

## **Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 08. Dezember 2015**

### **Beratung und Beschlussfassung über die jährliche Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2015**

Bürgermeister Riesterer begrüßte hierzu Herrn Forstrevierleiter Johannes Wießler, welcher seinerseits das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2014 sowie die Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2016 vorstellte. 2014 konnte danach mit einem Gesamtergebnis von 2.857 € abgeschlossen werden. Das geschätzte Ergebnis für 2016 lautet auf ein Plus von 2.180 €.

Der Gemeinderat nahm vom Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2014 Kenntnis und stimmte der vorgelegten Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2016 zu. Bürgermeister Riesterer dankte abschließend Forstrevierleiter Johannes Wießler für die seit Jahren gewohnte hervorragende Arbeit und Betreuung der Gemeinde.

### **Aufstellungsbeschluss zur Änderung der Aussenbereichssatzung „Bohrer“**

Aufgrund eines Baugesuches zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses innerhalb des Geltungsbereiches der Aussenbereichssatzung Bohrter wurde durch den Antragssteller eine teilweise Verschiebung des geplanten Gebäudes ausserhalb des vorgesehenen Baufensters beantragt. Die Baurechtsbehörde forderte für diesen Einzelfall eine Änderung der bestehenden Aussenbereichssatzung. Da es sich hierbei lediglich um eine zeichnerische Änderung handelt bzw. die bisher getroffenen planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften hiervon unberührt bleiben, stimmte der Gemeinderat dem Änderungswunsch zu, mit der Maßgabe, dass der Antragssteller die Verfahrenskosten zu tragen habe, was im Vorfeld bereits zugesichert wurde.

### **Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR); - Grundsatzbeschluss**

Am 22. April 2009 hatte der Landtag von Baden-Württemberg das „Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts“ beschlossen. Dabei wurde die rechtlichen Grundlagen für die Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) geschaffen. Die rechtliche Verpflichtung zur fristgerechten Umsetzung auf die Doppik wurde im Frühjahr 2013 bis zum 1. Januar 2020 verlängert.

Das NKHR basiert auf der Doppelten Buchführung (Doppik) und führt zu grundsätzlichen Veränderungen im kommunalen Rechnungswesen.

Für die Gemeinde Horben sowie die übrigen Mitgliedsgemeinden der VG Hexental soll zur Vereinfachung und Kostenersparnis eine zeitgleiche Umstellung erfolgen.

Die geschätzten notwendigen Gesamtausgaben von rund 50.000 Euro werden in den Jahren 2016 bis 2019 im Haushaltsplan der Verwaltungsgemeinschaft Hexental bereitgestellt und erhöhen somit die Umlagezahlungen der Mitgliedsgemeinden, so auch der Gemeinde Horben.

Die Gemeinde Horben beschloss die Umstellung des Rechnungswesens auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01. Januar 2020.

### **Änderung der Verbandssatzung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental (GVV)**

Die zuletzt im November 2012 neu gefasste Verbandssatzung der Verwaltungsgemeinschaft (Gemeindeverwaltungsverband) Hexental bedurfte aufgrund von Prüfbemerkungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg und des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald einiger kleinerer Aktualisierungen. So wurde

neben der Konkretisierung der Kostenschlüssel für die Unterhaltung der Rückhaltebecken eine Ergänzung der Zuständigkeiten für die Mitarbeiter der einzelnen Mitgliedsgemeinden gefordert.

Da darüber hinaus aus einigen Mitgliedsgemeinden der Wunsch nach einem Gemeindlichen Vollzugsdienst (GVD) geäußert wurde, sollte dieser als weitere Erfüllungsaufgabe neu in die Verbandssatzung mit aufgenommen werden. Die Kosten für den GVD fallen nur für die Gemeinden an, welche den Dienst in Anspruch nehmen.

Der Gemeinderat stimmte den vorgelegten Änderungen zu und beauftragte die Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung die Satzung in der Verbandsversammlung entsprechend zu beschließen.

### **Baugesuche**

Der Gemeinderat erteilte einer Bauvoranfrage auf Nutzungsänderung des vorhandenen Gebäudes (Scheune) zu Wohnzwecken im Ortsteil Bohrer das Einvernehmen.

Abschließend hielt Bürgermeister Riesterer Rückblick auf ein aus seiner Sicht erfolgreiches Jahr 2015, in welchem man gemeinsam wieder viele wichtige Dinge abarbeiten konnte. Er dankte dem Gemeinderat, seinen beiden Bürgermeisterstellvertretern sowie seinem Verwaltungs- und Bauhofteam für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Weiter dankte er den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt bzw. eingebracht haben. Ein weiterer Dank galt den Vereinen sowie der Kirchengemeinde für die geleistete Arbeit im Jahr 2015. Er wünschte allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.